

GEMEINSAM MEHR

GLEICHSTELLUNGSBERICHT

Juso-Bundeskongress: 19.-21. Juni 2009 in München

Gleichstellung ist nach wie vor eine Baustelle in unserem Verband. Nicht nur, weil wir noch weit davon entfernt sind, unsere Gesellschaft als „gleichgestellt“ zu bezeichnen, sondern auch weil unser Verband trotz feministischer Orientierung nach wie vor männlich geprägt bzw. in Teilen dominiert ist. Bei den Mitglieder stellen Frauen einen Anteil von 29% Prozent (stand 31.12.2008). Dieser variiert kaum über die Altersgruppen, lediglich bei den bis 18jährigen liegt der Frauenanteil zwei Prozentpunkte darunter.

In sechs der 20 Landes- und Bezirksverbänden stehen Frauen an der Spitze, in den Unterbezirken sieht es nach wie vor ähnlich aus wie in den letzten Jahren mit wenig Frauen auf dem Vorsitzposten.

Das Thema Gleichstellung- und Geschlechtergerechtigkeit wird im Verband sehr unterschiedlich behandelt. Während in manchen Bezirken und Landesverbänden regelmäßig zu dem Themenbereich getagt wird und es feste Institutionen und Programme (Gender- und Gleichstellungsarbeitskreise, Frauen- und Sexismuskommission, Frauennetzwerk, Mentoringprogramm) gibt, findet das Thema in anderen Bereichen kaum Berücksichtigung. Nach wie vor ist es mit Vorurteilen besetzt, und auch Diskriminierung und Sexismus sind in unserem Verband teilweise noch Realität.

Im Arbeitsprogramm 2007 bis 2009 wurden wir als gesamter Verband beauftragt, das Selbstverständnis als feministischer Richtungsverband der Jusos zu verfestigen und zu systematisieren.

Der Bundesvorstand hat viele der Aufgaben aus dem Arbeitsprogramm aufgegriffen und neue Prozesse angestoßen. Dabei stand und steht immer im Vordergrund, die inhaltlich-programmatische Arbeit mit der strukturellen Verbandsentwicklung zu verknüpfen. In den zurückliegenden Monaten wurden deshalb sowohl an den Angeboten nur für Frauen (Newsletter, Frauenseminar) festgehalten als auch Frauen- und Genderthemen mit dem gesamten Verband weiterentwickelt.

Gleichstellungspolitische Veranstaltungen

Wir haben zahlreiche inhaltliche Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung angeboten. Hier beispielhaft einige Projekte:

- Frauenseminar in Bonn März 2008
- Gleichstellungsworkshop auf der Fachtagung Gute Arbeit April 2008
- Forum „Lebst du schon oder arbeitest du noch“ zum Thema Arbeitszeitpolitik auf dem SPD-Kongress in Nürnberg
- Feminismusworkshop mit Meredith Haaf und Henny Engels auf dem Linkskongress Juni 2008
- Genderworkshop Sommercamp 2008 sowie Planung eines Gleichstellungswshops auf dem Junge Teams Camp 09

- Feminismuskongress August 2008, hier waren binnen weniger Tage alle Plätze ausgebucht, so dass wir die TeilnehmerInnenzahl auf über 50 aufgestockt haben
- Festveranstaltung "Reicht's schon? - 20 Jahre Quote" in Münster August 2008
- Feminismusworkshop auf Linkswende 09 mit Mithu M. Sanyal

Integration des Themas Gleichstellung bei Kampagnen

Zudem haben wir das Thema Gleichstellung in unsere Kampagnen und Wahlkämpfe integriert:

- Im Rahmen der Kampagne „Gute Arbeit und Ausbildung“ ist das Thema Gleichstellung fest verankert und bildet eine eigenständige Säule im Bereich Erwerbsarbeit, was Musteranträge und die entsprechenden Materialien (Flyer) auch zeigen.
- Im Europawahlkampf wurden Material zu Gleichstellung (Argucards, Give-Aways) entwickelt.
- Im Wahlkampf wurde zudem das Projekt Aufstiegssprossen gemeinsam mit der Projektgruppe Junge Frauen des WBH umgesetzt.
- Wir haben die Kampagne „Wir für Gesine“ gemeinsam mit der ASF initiiert und breit verankert.
- Im Bundestagswahlkampf wird auch das Thema Gleichstellung berücksichtigt.
- Wir haben das Thema Ehegattensplitting in Bezug auf das SPD-Regierungsprogramm maßgeblich mit angestoßen und bis zum Parteitag vehement die Abschaffung des Ehegattensplittings eingefordert.

Beteiligung von Frauen bei Veranstaltungen

Kritisch ist zu nennen, dass wir es trotz Bemühungen nicht immer geschafft haben, die Quote im Rahmen der Perspektivprojekte umzusetzen: Dies zeigt sich sowohl bei den GesamtteilnehmerInnen (variierte zwischen 32% und 40%), den vom Bundesvorstand ernannten ExpertInnen (Frauenanteil 35%) als auch bei den ReferentInnen.

Weitere Auswertungen:

- 23 Frauen (39%) und 36 Männer (61%) Fachtagung „Gute Arbeit“
- 36 Frauen (62%), 22 Männer (38%) Feminismuskongress
- 83 Frauen (30%), 190 Männer (70%) als TeilnehmerInnen; 10 Frauen (45%), 12 Männer (55%) als ReferentInnen Kongress „Was ist Links“
- 28 Frauen (36%), 49 Männer (64%) als TeilnehmerInnen auf dem Sommercamp
- 13 Frauen (31%), 49 Männer (69%) bei der Junge Teams Schulung in Kassel 2009
- 23% Frauenanteil bei den Wahlkampfschulungen zur Bundestagswahl (Berlin 35%, Bochum 13%, Hannover 28%, Ulm 17%)
- 40% Frauenanteil beim Politdiplom (10 von 25)
- 28,4% Frauenanteil bei Linkswende 09

Beim Bundeskongress 2008 waren alle Delegationen quotiert, sieben Bezirke hatten einen Frauenanteil von 50Prozent und mehr.

Bei unseren Aktivitäten im *Web 2.0* ist kein wesentlicher Unterschied zur sonstigen Beteiligung von Frauen in unserem Verband festzustellen.

- Im Mitmachverteiler der Jungen Teams sind 31% weiblich (220 von 717)
- Auf der Facebookseite „Jusos in der SPD“ sind von knapp 1000 Fans 28% Frauen.
- Auf der Seite der Jungen Teams sind es 29%.

Weitere Projekte und Initiativen

In den letzten Monaten konnte der gegenseitige Austausch insbesondere mit der ASF an einigen Stellen verstetigt werden. Dazu gehörte die gemeinsame Veranstaltung zum Jubiläum der Quote Ende August mit 200 TeilnehmerInnen in Münster. Zudem besteht eine Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Feminismus“ des ASF-Bundesvorstandes, und die Jusos nehmen im WBH an den Sitzungen der Projektgruppe „Junge Frauen“ teil. Inhaltlichen Austausch gibt es zudem mit unterschiedlichen frauenpolitischen Akteurinnen über Verband und Partei hinaus. (siehe Bündnisarbeit)

Aktuell gibt es einige Debatten, die wir Jusos aufgreifen. Ebenso wie „links“ zu sein mittlerweile wieder mehr gesellschaftliche Akzeptanz findet, erlebt auch der Feminismus ein kleines Revival. Der bisherige Ansatz erscheint zwar eher popkulturell und basiert (noch) auf Einzelbeiträgen. Aber dennoch oder gerade deswegen bietet es für uns Jusos eine Chance, das Thema öffentlich politisch zu besetzen und neue Debatten und Bündnisse anzustoßen.

Zum **internationalen Frauentag** haben wir die Forderung nach gleicher Teilhabe an Macht und Einfluss in den Mittelpunkt unserer Forderungen gestellt. Jüngste Berichte hatten einmal wieder gezeigt, wie schlecht es um die Beteiligung von Frauen gestellt ist. Geradezu peinlich ist die Bilanz in den Regierungsreihen. Zwar werden sechs der 14 Ministerien von Frauen geführt, jedoch findet sich unter 25 StaatssekretärInnen nur eine (!) Frau, bei den Abteilungsleitungen beträgt die Quote knapp 14%. Ein Blick in die europäischen Institutionen zeigt, dass auch hier Nachholbedarf besteht. In der Kommission sind 33% Frauen zu finden, im Europäischen Parlament variiert der Frauenanteil je nach Mitgliedsland. Immerhin hat es die PES geschafft, 41% der Sitze an Frauen zu vergeben – gegenüber 24% bei den Konservativen. Da Appelle hier nicht reichen, haben wir für ein effektives Gleichstellungsgesetz geworben - für den öffentlichen Dienst, wo es bereits seit 2001 eine gesetzliche Regelung gibt, aber auch für den Bereich der Wirtschaft, wo bisher nur freiwillige Vereinbarungen existieren.

Am 20. März fand zum zweiten Mal der **Equal Pay Day** statt. Auch wenn Frauen mittlerweile die besseren Schulabschlüsse erzielen, dies hat sich bei den Karrierewegen und beim Lohn noch nicht niedergeschlagen. So ist es auch 2009 noch nötig, für gleiche Entlohnung von Frauen und Männern zu kämpfen. So schwankt die geschlechtsspezifische Lohnlücke je nach Statistik zwischen 20% und 30 %, das Statistische Bundesamt hat 23 Prozent Verdienstgefälle für das Jahr 2007 ermittelt, Veränderungen zum positiven sind in den letzten Jahren kaum feststellbar. Der sogenannte Gender Pay Gap hält sich hartnäckig auf gleichbleibendem Niveau.

Deswegen haben wir am 20. März Flagge gezeigt, zu Aktionen aufgerufen und Pressearbeit betrieben.

Wie beim internationalen Frauentag ist in Zukunft darauf zu achten, die Initiativen frühzeitiger im Verband zu kommunizieren.

Wir haben uns in die Debatte zur Regelung der sogenannten **Spätabtreibungen** eingebracht. Die Verschärfung des Abtreibungsrechts bei Abtreibungen nach der 22. Schwangerschaftswoche war in den zurückliegenden Monaten – fraktionenübergreifend – kontrovers diskutiert worden. Wir halten das nun beschlossene Gesetz für falsch, genau wie viele andere Frauen und Männer der SPD- und Grünen-Fraktion, die einen alternativen Entwurf eingebracht hatten. Tatsächlich bestand für eine gesetzliche Neuregelung weit weniger Handlungsbedarf, als in der Diskussion behauptet wurde, da schon bisher die Fälle klar und angemessen geregelt worden waren. Ein Ausbau von Beratung und Aufklärung unterstützen wir deutlich. Doch die jetzt beschlossene Beratungspflicht und die gesetzlich verordnete Drei-Tages-Bedenkzeit werden der Situation von Frauen und ÄrztInnen nicht gerecht und zeugen von einem Frauenbild ohne Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit.

Erfreulicher ist der Austausch mit der SPD-Bundestagsfraktion über Diskriminierungschecks für Tarifverträge. Hier soll in Zukunft eine weitere Zusammenarbeit stattfinden.

Veröffentlichungen

In Veröffentlichungen ist das Thema Gleichstellung ein fester Bestandteil. Im Update ist die Rubrik Gleichstellung fest verankert. Zudem wurde eine Sonderausgabe des Argumente zum Thema Feminismus publiziert.

Außerdem fand wurden folgende Texte veröffentlicht:

- Thesen zu Feminismus in "Für eine Linke der Zukunft" - Thesenpapier des Bundesvorstandes mit Thesen zum Feminismus
- Publikation eines Streitgesprächs zwischen Henny Engels (Geschäftsführerin des Deutschen Frauenrat), Meredith Haaf (Mit-Autorin "Wir Alphamädchen") im Rahmen der Juso-Publikation „Was ist links?“
- mehrere Frauen-Newsletter mit aktuellen Infos aus Verband, Wissenschaft, Politik
- Pressemitteilungen zu aktuellen Themen
- Berichte über die frauenpolitischen Aktivitäten insbesondere zum Equal Pay Day im frauenpolitischen Zweiwochendienst (hier fanden die Aktivitäten der Jusos vor der SPD-Bundestagsfraktion und der ASF Erwähnung)
- Blog-Beiträge zum Thema Gleichstellung (z.B. Ehegattensplitting)

Materialien

- Postkarten "Frauen in Führungspositionen", Februar 2008
- Postkarte und Demo-Schild "Gute Arbeit heißt Gleichstellung!", April 2008
- Neuauflage PINs „Feminismus“
- Brausepulver für „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“
- Argumente „Feminismus“
- Aktionsvorschlag zum Thema Gleichstellung im Handbuch Junge Teams
- Argucards Gleichstellung in der Privatwirtschaft sowie Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit

Bündnisarbeit

- ASF
- NetzwerkFrauenZeiten
- Deutscher Frauenrat
- Gewerkschaften

Auch wenn wir einiges geleistet haben und das Thema Gleichstellung bei unseren Aktivitäten immer eine Rolle spielte, bleibt noch viel zu tun. Packen wir es an.

Sonja Pellin
stellv. Juso-Bundesvorsitzende

Katie Baldschun
stellv. Juso-Bundesvorsitzende